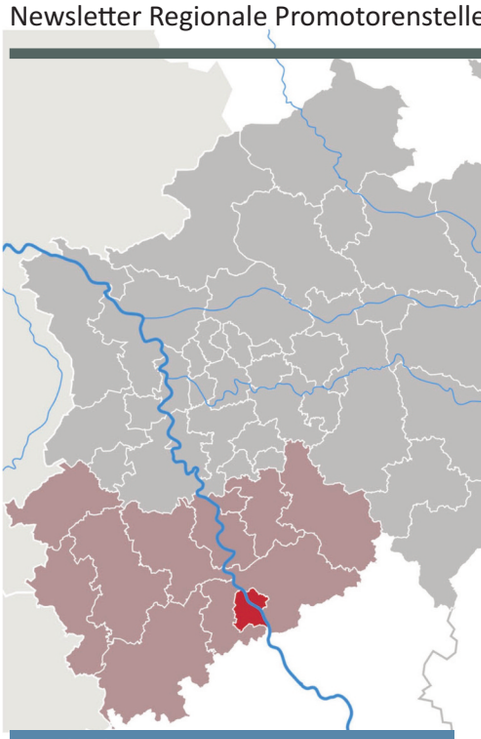
Träger der Regionalstelle

ZUKUNFTSFÄHIGES BONN E.V.
[kommunale nachhaltigkeit | bürgerbeteiligung | information | aktion]

Im Eine-Welt-PromotorInnen-Programm NRW

Nordrhein-Westfalen **entwickeln** *für Eine Welt*

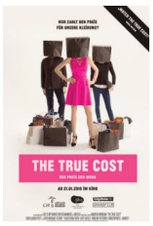
Newsletter Regionale Promotorenstelle Eine Welt für Bonn, Rhein-Sieg und Kreis Euskirchen **Nr. 6** | 2018

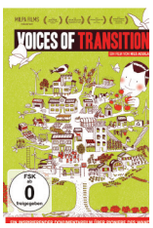


Inhalt

Termine 2.7. bis 27.7. **Seite 1-3**
Hinweise und Links **Seite 3-5**

Bonner Filmfair: Vier Dokumentarfilme für die Schule





Die vier von der Bonner Filmfair ausgewählten Dokumentarfilme erzählen in eindrucksvollen Bildern von den nach wie vor unmenschlichen Arbeitsbedingungen, die sich hinter unserer Mode verbergen, vom Klimawandel, den wir selbst betreiben, und von der Vernichtung unserer Nahrungsmittel, die täglich stattfindet. Sie stellen Menschen vor, die dagegen kämpfen, berichten von praktischen Alternativen und zeigen Handlungsperspektiven für jeden von uns auf. Die Dokumentarfilme sind:

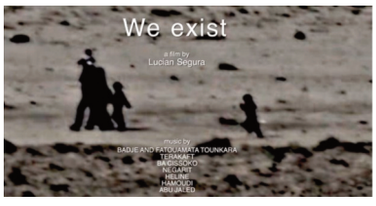
– **The True Cost** – Der Preis der Mode, USA 2015, 39 Minuten (Schulfassung), Regie Andrew Morgan.
– **Wir machen unser Klima selbst**, DEU 2015, 44 Minuten, Regie Marko Rösseler.
– **Frisch auf den Müll**, DEU 2010, 43 Minuten (Schulfassung von Taste the Waste), Regie Valentin Thun.
– **Voices of Transition**, DEU 2010, 43 Minuten (Schulfassung), Regie Nils Aguilar.

Diese Filme, geeignet für die Sekundarstufe I und II ab der 7. Klasse, können von LehrerInnen ausgeliehen, ab dem 10. September in ihrer Klasse oder Auloa gezeigt und / oder mit BildungsreferentInnen der Bonner Filmfair im Anschluss diskutiert werden. Das Angebot ist kostenfrei. Rückmeldung an Albrecht W. Hoffmann.

TERMINE

We Exist: Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion

2.7., 18-20:30 Uhr, Deutsche Welle, Bonn



Der Dokumentarfilm von Lucian Segura kombiniert assoziative Bilder von Menschen auf der Flucht mit Musikern aus den Ländern des mittleren Ostens und Afrikas. Die Wirkung: Poetische Bilder erzählen den menschlichen Aspekt der andauernden Tragödie. Auf dem Podium mit dabei sind Dr. Elke Löbel, Fluchtbeauftragte im BMZ, Kristian Lempa, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, GIZ, Lucian Segura, Filmemacher, Barcelona, Ma'an Mouslli, Regisseur „Newcomers", Nina Klofac, Münchner Flüchtlingsrat. Moderation: Tilman Altenburg, DIE. **Eintritt frei**.
Am **3.7.** wird der Film im Beisein des Regisseurs noch einmal bei der Ausstellung „Zur Nachahmung empfohlen", in der **Kasernenstraße 50, ab 19:30 Uhr**, gezeigt. Vorher, ab 18:30 Uhr, findet eine Führung von Michael Stockhausen statt. Die Ausstellung geht noch bis 15. Juli! Weitere **Informationen** unter: www.die-gdi.de/veranstaltungen/we-exist-filmvorfuehrung-02072018/.

Workshop für Fördernehmer zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung von der Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE)

3.7., 10-16:30 Uhr, Kaiser-Friedrich-Str. 13, Bonn

Am 25. Mai 2018 trat die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft, die auch vielfältige Auswirkungen auf die Arbeit von gemeinnützigen Organisationen hat. Neben geänderten Rechtsgrundlagen sind unter anderem neue Dokumentations- und Informationspflichten sowie teilweise neue Betroffenenrechte zu beachten. Daher bietet die SUE an diesem Tag einen Work-

Mit Unterstützung des

Verantwortung Gerechtigkeit Zukunft
Bonner Netzwerk für Entwicklung

TERMINE

shop mit Informationen und praktischen Übungen zur DGSVO an. Referent ist Dirk Wolf, Geschäftsführer der skriptura dialog consulting. Die **Teilnahmegebühr** beträgt 30 Euro. Weitere **Informationen** unter: www.dsgvo-workshop.de/. Anmeldung bei: Marion Ostermann, SUE, Fon: 0228.24335-20, eMail: marion.ostermann@sue-nrw.de.

Freundeskreistreffen des Latein-

5.7., 19 Uhr, Café Blau, Franziskanerstraße, Bonn

amerika-Zentrums Bonn

Sich intertkulturell austauschen, kennenlernen, miteinander Ideen spinnen und mehr über Lateinamrika erfahren. Das Treffen des LAZ-Freundeskreises findet normaler Weise jeden 3. Donnerstag im Monat statt. Diese Ausnahme hier wurde gemacht, da das letzte Treffen am Alten Zoll sprichwörtlich ins Wasser fiel. Weitere **Informationen** unter: http://lateinamerikazentrum.de/freundeskreis/.

Aktionstag für den Abzug und das

7.7., 11-16 Uhr, vor dem Fliegerhorst Büchel, Eifel

Verbot von Atomwaffen

Zusammen mit Landeskirchen und der Beuler Friedensgruppe veranstaltet der Gemeindedienst für Mission und Ökumene im Rheinland Köln Bonn diesen Aktionstag. Er umfasst einen Gottesdienst mit Pastor Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rats der Ev. Kirche, und ein Kulturprogramm. Busfahrten zum Fliegerhorst werden von Bonn aus für diesen Tag organisiert. **Haltepunkte** sind: **9:15 Uhr**, Busparkplatz am Hofgarten / Adenauerallee / Akad. Kunstmuseum, **9:30 Uhr**, Nachfolge-Christi-Kirche, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8, und **9:45 Uhr**, Stadthalle Bad-Godesberg, Ecke Friedrich-Ebert-Str. / Von-der-Heydt-Straße. **Anmeldung** bei: Gemeindedienst für Mission und Ökumene, Fon: 02241.676 01 (Di-Do, 9-12 Uhr), eMail: koeln-bonn@gmoe.de.

Unbequeme Partner? NRO und

9.7.,16:30-19 Uhr, Adenauerallee 37, Bonn

Unternehmen zwischen Konfrontation und Kooperation. Ort: Haus der Evangelischen Kirche

Um die von der Bundesregierung gesetzten entwicklungspolitischen Ziele zu erreichen, wird zunehmend stärker der Privatsektor mit einbezogen. Viele Nichtregierungsorganisationen (NRO) beschäftigen sich deshalb mit der Frage, wie sie Unternehmen in die Verantwortung nehmen können. Bei dieser Veranstaltung wird der Bericht „Unbequeme Partner?“ zum Zusammenspiel von NRO und Unternehmen vorgestellt und mit Martina Schaub, Leiterin des Südwind-Instituts, über die „Do’s and Dont’s“ in Kooperationsvorhaben diskutiert. Weitere **Informationen** unter: www.otseinladung.de/event/c63a02fdfa

Dialog am Abend: Profit für eine

10.7.,19-21 Uhr, In der Wehrhecke 1, Bonn

bessere Welt? – Privatwirtschaft und nachhaltige Entwicklung. Ort: GIZ-Campus Kottenforst

Es redet Dr. Pedro Morazan, Volkswirt und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei SÜDWIND, mit Michael Schneider, Akademie für Internationale Zusammenarbeit, GIZ. Ihre Themen sind unter anderem: Ist die Verwendung öffentlicher Gelder (ODA = Official Development Assistance), zur Förderung privatwirtschaftlichen Engagements auf globalen Märkten, entwicklungspolitisch angemessen? Wo bleibt der menschenrechtsbasierte Ansatz, wenn die staatliche Entwicklungszusammenarbeit auf die Privatwirtschaft als Entwicklungsakteur setzt? Und: Welchen Beitrag leisten privatwirtschaftliche Investitionen bei der Steigerung des Angebots landwirtschaftlicher Güter und mit welcher Wirkung auf die Ernährungssicherheit- und souveränität einkommensschwacher Haushalte? Weitere **Informationen und Anmeldung** bei: Magdalena Hehn, eMail: magdalena.hehn@giz.de, Fon: 0228.4460-2024.

TERMINE

Ghana Beyond Aid – Vorbild für Afrika? Ort: Don-Bosco-Campus

11.7., 18 Uhr, Sträßchenweg 3, Bonn

Ghana hat sich politisch und wirtschaftlich so stabilisiert, dass das Land als „sicherer Herkunftsstaat" in der Migrationsfrage eingestuft wird und in ökonomischen Rankings einen vergleichsweise hohen Rang einnimmt. In dieser gemeinsamen Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung mit don bosco mondo und dem Ghanaforum NRW diskutieren Experten darüber, ob das Modell Ghana auf Afrika übertragbar ist. – Danach besteht die Möglichkeit, das WM-Halbfinale im Public Viewing gemeinsam anzuschauen. Weitere **Informationen und Anmeldung** unter: www.kas.de/bundesstadt-bonn/de/events/78086/.

Nachhaltiger Teeanbau: Fluch oder Segen für KleinbäuerInnen in Südindien?

12.7.,19:15 Uhr, Weltladen, Maxstraße 36, Bonn

Die Nilgiri-Region ist eines der größten Teeanbaugebiete Südindiens. Neben großen internationalen Konzernen bauen auch viele KleinbäuerInnen der ethnischen Minderheiten der Adivasi dort seit einigen Jahren Tee in ihren Hausgärten an. Die Geografie-Studentin Christina Drescher forschte während ihres dreimonatigen Praktikums bei der lokalen NGO CTRD Trust in Gudalur. Sie wird die Teeindustrie der Region vorstellen und einen kritischen Blick auf die Situation der Tee-KleinbäuerInnen werfen. Außerdem berichtet sie über ihre persönlichen Erfahrungen bei der NGO-Arbeit und als Forscherin. Weitere **Informationen** unter: www.weltladen-bonn.org/index.php/veranstaltungen/unsere-veranstaltungen.

Kleine Hände – großer Profit: Ausbeuterische Kinderarbeit in Indien und weltweit

19.7., 19:15 Uhr, Weltladen, Maxstraße 36, Bonn

Ob Teppiche, Grabsteine oder Schmuckartikel – in vielen Produkten, die wir hierzulande kaufen, steckt die Arbeit von Kindern. Weltweit schuften nach Schätzungen von UNICEF rund 168 Millionen Kinder in Steinbrüchen, auf Plantagen oder als Hilfskräfte im Dienstleistungsbereich. Mehr als die Hälfte unter ausbeuterischen oder gefährlichen Bedingungen. Viele von ihnen stammen aus Afrika, aber auch in Asien und Lateinamerika müssen sie zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Der Kinderarbeitsexperte Benjamin Pütter engagiert sich seit fast 40 Jahren zum Thema. Er reiste über 80-mal nach Indien, wo er in Steinbrüchen schon sein Leben riskierte. Darüber berichtet er und gibt Hinweise, was der Einzelne tun und Produkte aus Kinderarbeit meiden kann. Weitere **Informationen** unter: www.weltladen-bonn.org/index.php/veranstaltungen/unsere-veranstaltungen.

SAIN Meetup

17.7., 18:30 Uhr,BfN, Konstantinstraße 110, Bonn

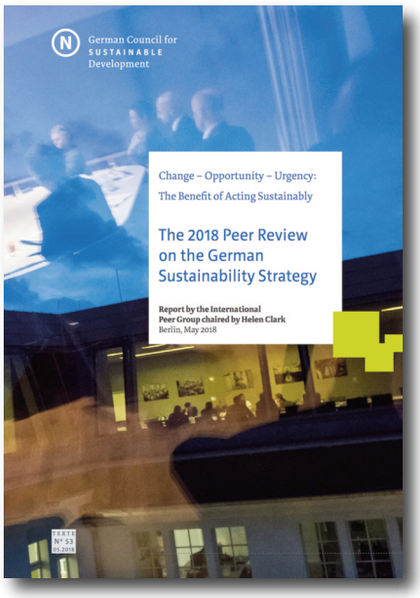
Eine Imkerin wird darüber erzählen, was Stadtbienen brauchen, um sich wohl zu fühlen, und die aktiven AGs und AkteurInnen stellen ihre Ideen und Pläne vor. Zum Beispiel: Den Thementag zum Stadtgärtnern, voraussichtlich am 06.10.18, das Konzept zur Flächensicherung, Indoor-Pilzproduktion und Aquaponik. Wir freuen uns auch über die Kooperation mit der AG Bildung des Ernährungsrates, mit dem Urban Gardening Projekt des Tannenbuschhauses und mit der Sendung mit Maus. Dieses Treffen findet beim Bundesamt für Naturschutz statt! Weitere **Informationen** zum Projekt unter: hwww.wilabonn.de/projekte/836-sain-staedtische-agrikultur.html.

Critical Mass

27.7., 18-19:30 Uhr, Hofgartenwiese Bonn

Allmonatlich treffen sich nicht motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen, um gemeinsam und radelnd quer durch die Bonner Innenstadt auf ihre Belange gegenüber dem motorisierten Individualverkehr aufmerksam zu machen.

HINWEISE und LINKS



Südwind-Institut stellt neuen „Fair Finance Guide" ohnline. Der Bankencheck vergleicht nun zum dritten Mal die sozialen und ökologischen Nachhatigkeitsrichtlinien deutscher Geldhäuser – gut 18 Monate nach der letzten Veröffentlichung. Anhand von 250 Kriterien. Der Fair Finance Guide Deutschland ist Teil des gleichnamigen internationalen Netzwerks (www.fairfinanceguide.org) und umfasst neun Länder und über 40 Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, Umweltgruppen und Verbraucherorganisationen. Weitere **Informationen** unter: www.fairfinanceguide.de/media/494190/pressehintergrund-zum-fair-finance-guide-deutschland.pdf. Und: www.suedwindinstitut.de/index.php/de/presse.html.

Zudem hat das Südwind-Institut eine **neue Studie zur Kinderarbeit auf indischen Baumwollsaatgutfeldern** herausgegeben. Weitere **Informationen und Download** der Studie unter: www.suedwind-institut.de/index.php/de/publikationen-zum-thema-baumwolle.html

Praktikum in der internationalen Jugendarbeit – Workcampteamer werden mit ijgd. Die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (jJgd) haben im Juli und August noch Plätze in ihren Ausbildungslehrgängen in Workcamps frei. Die Ausgebildeten setzen ihre Arbeitskraft dann für gemeinnützige Projekte ein, wofür sie eine freie Unterkunft, Fahrtkosten und Verpflegung erhalten sowie wöchentlich 50 Euro Aufwandentschädigung. Weitere **Informationen** unter: www.ijgd.de/engagement-ehrenamt/gruppen-teamen/teamer-werden-und-bildungsseminare-der-freiwilligendienste-leiten.html.

Wenn Deutschland es nicht schafft, wer dann? Eine internationale Expertenkommission stellte im Juni auf der 18. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung ihre Bilanz der Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland vor – und gab elf Empfehlungen. Weitere **Informationen** unter: www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/wenn-deutschland-es-nicht-schafft-wer-dann/.

Indien – Nein zu Ausbeutung. Im neuen Newsletter von Don Bosco Mondo wird auf die mehr als 72 Millionen Kinder weltweit hingewiesen, die tagtäglich für einen Hungerlohn auf Feldern, in Minen, der Textilindustrie oder als Haushaltshilfen – oft unter lebensgefährdenden Bedingungen – schuften müssen. Gerade auch in Indien, wo es an der Umsetzung vorhandener Kinderschutzmaßnahmen fehlt. Ziel ist es, durch Bildungsarbeit, Netzwerke und Lobbyarbeit betroffene Kinder zu stärken und ihre Familien, Politik und Behörden aufzuklären und so jede Form der Ausbeutung abzuschaffen. Weitere **Informationen** unter: www.don-bosco-mondo.de/ueber-don-bosco-mondo/der-verein/unsere-themen/.

Ausstellung: „Rassismus. Die Erfindung der Menschenrassen". Für die Ferienzeit: Im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden ist diese Ausstellung noch bis zum 6. Januar 2019 zu sehen. Dargestellt wird der Rassismus als Ideologie und als alltägliche Praxis. Der Katalog ist im Wallstein Verlag erschienen. Einen Essayband unter dem Titel „Das Phantom der Rasse. Zur Geschichte der Wirkungsmacht von Rassismus" hat der Verlag Böhlau aufgelegt. Weitere **Informationen** unter: www.dhmd.de/ausstellungen/rassismus/.

„Fahr Rad! Die Rückeroberung der Stadt". Die Ausstellung im Frankfurter Architekturmuseum DAM ist noch bis zum 2. September zu sehen. Sie zeigt anhand von Projekten aus aller Welt, wie die sanfte Rückeroberung der Stadt gelingen

HINWEISE und LINKS

kann und stellt mit ausgewählten Städten wie Kopenhagen, New York oder Oslo Wege zu einer nachhaltigen und sozialen und fahrradgerechten Stadt vor. Weitere **Informationen** unter: www.architektur-ausstellungen.de/deutsches-architekturmuseum-dam/fahr-rad.

Genial lokal. So kommt die Ernährungswende in Bewegung. Vor dem Hintergrund internationaler Erfahrungen und in gut recherchierten Beiträgen behandelt „Genial lokal" aussichtsreiche Strategien für den zukunftsfähigen Wandel lokaler Ernährungssysteme. Das Buch lässt sich zudem als vielseitige Handreichung zur Gründung von Ernährungsräten nutzen. Weitere **Informationen und Vorbestellung** unter: www.oekom-crowd.de/projekte/genial-lokal/.

Nachhaltige Kita – Mit Kindern aktiv für die Welt. In dem dreijährigen Projekt zeichnet der Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e.V. Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen aus, die sich in besonderer Weise für „Bildung für nachhaltige Entwicklung" engagieren. Im Rahmen von Aktionen, Projekttagen und Anpassungen im Kita-Alltag zeigen Erzieherinnen und Erzieher Kindern und Eltern, wie sich nachhaltig leben lässt. So beschäftigen sie sich mit Mülltrennung, Stromsparen oder der langen Reise der Mango nach Deutschland. Kitas, die sich daran beteiligen wollen, erfahren folgende Unterstützung: Kostenfreie Teilnahme an Workshops, Leitlinien und einen Wegweiser für die Umsetzung und Unterstützung bei der Durchführung klimarelevanter Maßnahmen und Bildungsangebote. Weitere **Informationen** unter: www.wilabonn.de/projekte/811-nachhaltige-kita.html.

Supermarktcheck: Die Zeit ist reif. Oxfam hat mit seinem Bericht zahlreiche Beispiele für Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen in den Lieferketten der Supermarktketten aufgedeckt. Zugleich zeigt der Bericht, dass Ungleichheit und Ausbeutung im Lebensmittelektor gestoppt werden können. Weitere **Informationen und Bestellung** unter: www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/2018-06-21-supermaerkte-check-katastrophales-ergebnis.
Genutzt wird der Bericht auch als Grundlage für die **Kampagne Fairness eintüten** des CorA-Netzes (Netzwerk für Unternehmensverantwortung – Corporate Accountability) mit der Supermarktketten dazu bewegt werden sollen, Menschenrechte bei der Produktion ihrer Lebensmittel zu schützen. Weitere **Informationen** dazu sind auf der oben genannten Oxfam-Seite zu finden.

Berlin hat als erste Stadt Deutschlands ein Radverkehrs- und Mobilitätskonzept verabschiedet. Der Beschluss wurde am 28. Juni gefasst. Weitere **Informationen** unter: www.berlin.de/senuvk/verkehr/mobilitaetsgesetz/.

Welcom to Sodom – Ist dein Smartphone schon hier? Neuer Dokumentarfilm über die bedrückenden menschlichen Schicksale auf der Elektroschrott-Müllhalde von Agboggloshie in Ghana, um im Alltag zu überleben. Weitere **Informationen** unter: www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer/welcome-to-sodom-dein-smartphone-ist-schon-hier-2018.

Herausgeber

Albrecht W. Hoffmann, Regionalpromotor Südliches NRW / Region Bonn, Fon: 0228.850 304 44, mobil: 0170.5224882, www.zukunftsfaehiges-bonn.de/index.php/promoter. – Der Newsletter kann mit einer eMail an promotor@zukunftsfaehiges-bonn.de abonniert werden.